

# Inhaltsverzeichnis

---

Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>II. Grundrecht auf Religionsfreiheit und des elterlichen Erziehungsrechts .....</b>	<b>9</b>
A. Die EMRK .....	9
1. Allgemeines .....	9
2. Geltung und Wirkung der EMRK .....	10
a. Die EMRK in Österreich .....	10
b. Die EMRK in Deutschland .....	10
3. Zur Auslegung der EMRK .....	11
a. Auslegung als völkerrechtlicher Vertrag .....	11
b. Dynamisch-evolutive Interpretation .....	11
c. Rechtsfortbildung und evolutive Interpretation .....	13
d. Rechtsvergleichende Methode und gesamteuropäischer Konsens .....	13
e. Die „Margin of Appreciation“-Doktrin .....	14
4. Schutzbereich und Schrankenvorbehalt von Art 9 EMRK .....	16
a. Der sachliche Schutzbereich des Art 9 EMRK .....	16
b. Korporative Religionsfreiheit .....	21
c. Eingriff in den Schutzbereich .....	22
d. Der qualifizierte Schrankenvorbehalt von Art 9 Abs 2 EMRK .....	22
5. Art 2 1. ZPEMRK .....	23
a. Schutzbereich .....	23
b. Eingriff und Rechtfertigungsgründe .....	26
6. Einzelfälle mit Bedeutung für den Religions- und Ethikunterricht .....	27
a. Die „Dänischen Sexualkundefälle“ – <i>Kjeldsen, Busk Madsen, Pedersen vs Denmark</i> .....	27

b.	Der Fall <i>Angelini vs Sweden</i> .....	30
c.	Der Fall <i>Folgerø vs Norway</i> .....	32
d.	Der Fall <i>Hasan and Eylem Zengin vs Turkey</i> .....	36
e.	Der Fall <i>Appel-Irrgang vs Germany</i> .....	40
f.	Der Fall <i>Grzelak vs Polen</i> .....	40
g.	Der Religionsunterricht als Argumentationshilfe: Der Fall <i>Lautsi vs Italy</i> .....	44
7.	Resümee: Der Religionsunterricht und die EMRK .....	44
a.	Kein gesamteuropäischer Konsens zum Unterricht in/über Religion .....	44
b.	Anforderungen an den Unterricht über/in Religion ....	45
c.	Kein Anspruch auf Religionsunterricht .....	46
d.	Konfessionsgebundenheit des Religionsunterrichts und die EMRK .....	47
e.	Anforderungen an die Freistellung vom Unterricht ....	49
8.	Exkurs: Religionsfreiheit und die Europäische Union .....	51
a.	Die Rolle des Art 6 EUV .....	51
b.	Die Bedeutung von Art 10 EuGRC und Art 52 EuGRC .....	52
c.	Bedeutung für den Religions-/Ethikunterricht .....	53
B.	Religionsfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland .....	54
1.	Individuelle Religions- und Weltanschauungsfreiheit im Grundgesetz .....	54
a.	Der Schutzgehalt von Art 4 GG und Art 136 WRV ....	54
b.	Eingriff und Verletzung .....	57
c.	Vorbehaltlosigkeit des Art 4 GG .....	57
d.	Die Garantien des Art 136 WRV .....	58
2.	Korporative Religionsfreiheit im Grundgesetz .....	59
a.	Vereinigungsfreiheit .....	59
b.	Einschränkung der Vereinigungsfreiheit .....	61
c.	Selbstbestimmung der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften .....	61
d.	Die Sonderstellung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften als KÖR .....	62
3.	Verbot der Staatskirche und religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	65
a.	Religiös-weltanschauliche Neutralität – ein schillernder Begriff? .....	65
b.	Trennung von Staat und Kirche .....	65
c.	Die religiös-weltanschauliche Neutralität .....	67
aa.	Die Herleitung des Gebots der religiös- weltanschaulichen Neutralität .....	67

bb. Das Gebot der Parität .....	68
cc. Das Gebot der Nichtidentifikation .....	69
4. Das elterliche Erziehungsrecht – Art 6 Abs 2 GG .....	72
a. Schutzbereich .....	72
b. Einschränkung .....	73
C. Österreich .....	73
1. Individuelle Religions- und Weltanschauungsfreiheit .....	73
a. Art 14 StGG .....	73
b. Art 63 Abs 2 STVStGermain .....	76
c. Art 9 EMRK .....	77
d. Fragmentierte Rechtsgrundlagen .....	77
aa. Die Überschneidung der sachlichen Schutzbereiche .....	77
bb. Unterschiedliche Schrankenregelungen – Schrankenvereinigung durch den VfGH .....	78
2. Das elterliche Erziehungsrecht des Art 2 1. ZPEMRK .....	80
3. Korporative Religionsfreiheit .....	80
a. Der Schutzbereich von Art 15 StGG .....	80
aa. Stellung der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften .....	80
bb. Ordnung und Verwaltung innerer Angelegenheiten .....	81
cc. Ausschließlichkeitsrecht .....	83
dd. Beschränkung durch die „allgemeinen Staatsgesetze“ .....	83
b. Korporative Religionsfreiheit durch Art 9 EMRK? .....	84
4. Religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	84
a. Trennung von Staat und Kirche .....	84
b. Religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	86
c. „Hereinnehmende“ Neutralität? .....	87
<b>III. Religionsunterricht in der Bundesrepublik Deutschland .....</b>	<b>89</b>
A. Geschichte des Religionsunterrichts in Deutschland .....	89
1. Schule und Religion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit .....	89
2. Schule und Religion im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung .....	90
3. Schule und Religionsunterricht im wilhelminischen Kaiserreich .....	91
4. Schule und Religionsunterricht in der Weimarer Republik und im „III. Reich“ .....	93

B. Der Religionsunterricht im GG – Art 7 Abs 1, 2 und 3 GG ...	94
1. Allgemeines .....	94
2. Das staatliche Aufsichtsrecht .....	95
a. Der Begriff des Aufsichtsrechts im Schulwesen .....	95
b. Materielle Auswirkungen der staatlichen Schulhoheit ..	97
aa. Der staatliche Erziehungsauftrag und das Nichtidentifikationsgebot .....	97
bb. Das Verhältnis zwischen staatlichem und elterlichem Erziehungsrecht .....	99
cc. Ausnahmen vom Nichtidentifikationsgebot .....	101
c. Schlussfolgerung für den Religionsunterricht .....	102
3. Die Konfessionsgebundenheit – „In Übereinstimmung mit den Grundsätzen“ .....	103
a. Allgemeines .....	103
b. Der Begriff Grundsätze der Religionsgesellschaft .....	104
aa. Determinierung des Religionsunterrichts durch die Religionsgemeinschaften .....	104
bb. Grenzen der Determinierung des Inhalts durch die Religionsgesellschaft .....	107
c. Das Übereinstimmungsgebot in der Praxis – Die Erstellung der Lehrpläne und -bücher .....	110
d. Lehrkräfte .....	113
e. Konfessionelle Homogenität der Schüler und Lehrer ..	115
f. Einsichtsrechte der Religionsgemeinschaft .....	117
4. Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach .....	118
a. Allgemeines .....	118
b. Der Begriff ordentliches Lehrfach .....	119
aa. Der Begriff „Ordentlich“ .....	119
bb. Der Begriff „Lehrfach“ .....	120
cc. Der Gestaltungsspielraum der Bundesländer .....	120
c. Ressourcen und Kostentragung .....	121
d. Benotung und Versetzungserheblichkeit .....	122
5. Der Begriff der Religionsgemeinschaft .....	126
a. Allgemeines .....	126
b. Reichweite des Begriffs Religionsgemeinschaft in Art 7 Abs 3 S 1 GG .....	126
c. Weltanschauungsunterricht einer Weltanschauungsgemeinschaft .....	129
6. Die Ausnahmetatbestände des Art 7 Abs 3 und Art 141 GG .....	129
a. Allgemeines .....	129
b. Die Ausnahme der bekenntnisfreien Schule .....	130

aa. Schultypen in Deutschland – Bekenntnis- und Gemeinschaftsschulen .....	130
bb. Die bekenntnisfreie Schule .....	134
cc. Die bekenntnisfreie Schule und der Religionsunterricht .....	135
c. Der Ausnahmetatbestand des Art 141 GG .....	136
7. Bestimmungsrecht über die Teilnahme am und Erteilung von Religionsunterricht .....	138
a. Allgemeines .....	138
b. Der Tatbestand des Art 7 Abs 2 GG .....	139
c. Art 7 Abs 2 GG im System der Glaubensfreiheit .....	141
aa. Zur Grundrechtsqualität des Art 7 Abs 2 GG .....	141
bb. Personenkreis .....	142
cc. Verhältnis von Art 7 Abs 2 und zu Art 4 Abs 1 und 6 Abs 2 GG .....	144
d. Modalitäten der Wahrnehmung des Bestimmungsrechts .....	145
e. Ablehnung der Erteilung von Religionsunterricht durch den Lehrer .....	149
f. Pflicht- oder Wahlfach Religionsunterricht? .....	150
8. Resümee .....	154
C. Religionsunterricht und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	156
1. Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	156
2. Der Religionsunterricht und die Trennung von Staat und Kirche .....	157
a. Die Durchbrechung von Art 140 GG iVm Art 137 Abs 1 WRV .....	157
b. Religionsunterricht als „res mixta“? .....	161
3. Der Religionsunterricht und das Gebot der Nichtidentifikation .....	162
4. Resümee .....	167
D. Religionsunterricht als institutionelle Garantie? .....	168
1. Das Institut der institutionellen Garantie .....	168
2. Religionsunterricht nach Art 7 Abs 3 GG als institutionelle Garantie .....	170
a. Bestehende öffentlich-rechtliche Institution .....	170
b. Gegenstand .....	170
3. Auswirkungen einer Qualifizierung als institutionelle Garantie .....	174
4. Resümee .....	176
E. Religionsunterricht als Grundrecht? .....	178

1. Allgemeines .....	178
2. Die Definition des Grundrechts .....	179
a. Die verschiedenen Grundrechtsbegriffe des GG .....	179
b. Die Schutznormlehre .....	180
aa. Definition .....	180
bb. Insbesondere: Die Durchsetzbarkeit .....	181
cc. Insbesondere: Die Schutznorm .....	182
c. Fragestellung .....	184
3. Grundrechtliche Ansprüche der Religionsgemeinschaft ...	184
a. Herleitung aus institutioneller Garantie des Religionsunterrichts? .....	184
aa. Begründung eines subjektiven Rechts auf Religionsunterricht .....	184
bb. Zweifel an der Existenz der Figur selbst unter dem GG .....	185
cc. Der Inhalt der „institutionellen Garantie Religionsunterricht“ .....	186
dd. Unschlüssigkeit der Herleitung .....	187
b. Anspruch auf Einrichtung eines Religionsunterrichts aus Art 7 Abs 3 S 1 GG? .....	189
aa. Rechtsprechung .....	189
bb. Qualifikation als Abwehr- oder Leistungsgrundrecht .....	190
cc. Nennung im Grundrechtsteil des GG .....	193
dd. Potentieller Grundrechtsträger „Religionsgemeinschaft“ .....	194
ee. Art 7 Abs 3 S 1 GG als potentielle Schutznorm ...	198
ff. Art 4 GG und Art 4 GG iVm Art 7 Abs 3 S 1 GG als potentielle Schutznorm .....	203
gg. Durchsetzbarkeit .....	209
c. Anspruch auf Einhaltung des Übereinstimmungsgebots des Art 7 Abs 3 S 2 GG .....	210
aa. Qualifikation als Abwehr- oder Leistungsrecht ...	210
bb. Rechtsträgerschaft der Religionsgemeinschaften ..	210
cc. Art 7 Abs 3 S 2 GG als Schutznorm .....	211
d. Ergebnis .....	212
4. Grundrechtliche Ansprüche der Erziehungsberechtigten und der Schüler .....	214
a. Rechtsprechung .....	214
b. Aus Art 7 Abs 3 S 1 GG .....	215
aa. Grundrechtsträgerschaft .....	215
bb. Art 7 Abs 3 S 1 GG als potentielle Schutznorm ...	218

cc.	Durchsetzbarkeit .....	222
c.	Ansprüche der Eltern und Schüler	
	aus Art 4 bzw Art 6 GG .....	223
aa.	Grundrechtsträgerschaft .....	223
bb.	Art 6 Abs 2 und Art 4 GG	
	als potentielle Schutznormen .....	224
cc.	Durchsetzbarkeit .....	226
d.	Ergebnis .....	227
5.	Resümee .....	228
F.	Religions- und Ethikunterricht in Bayern und Brandenburg ..	231
1.	Die Bundesländer und der Religionsunterricht .....	231
a.	Ausfüllungsbedürftigkeit der Regelungen	
	des Grundgesetzes .....	231
b.	Konkordate und Staatskirchenverträge .....	231
2.	Religionsunterricht in Bayern .....	232
a.	Staatsorganisatorische Regelungen .....	232
b.	Die Rolle der Religionsgemeinschaft .....	234
aa.	Bestimmung über den Inhalt	
	des Religionsunterrichts .....	234
bb.	Aufsichtsrechte .....	235
c.	Die Stellung der Schüler und Eltern .....	235
aa.	Das Abmelderecht in Art 137 Abs 1	
	Bay-LV und in Art 46 Abs 4 BayEUG .....	235
bb.	Subjektiv-öffentliches Recht	
	auf Religionsunterricht. ....	238
d.	Religionsunterricht in der Praxis .....	239
aa.	Unterrichtete Bekenntnisse .....	239
bb.	Islamische Religionskunde .....	239
e.	Die Stellung der Lehrer .....	241
3.	Ethikunterricht in Bayern .....	242
a.	Typen von Ethikunterricht in Deutschland .....	242
b.	Ethikunterricht als Ersatzpflichtfach in Bayern .....	244
c.	Zur Zulässigkeit des Ethikunterrichts	
	als Ersatzpflichtfach .....	245
aa.	Strenge Akzessorietät des Ethik-	
	zum Religionsunterricht .....	245
bb.	Vergleichbarkeit des Ethik-	
	mit dem Religionsunterricht .....	246
cc.	Pflichtengleichheit oder Ersatzpflicht	
	für eine Nichtpflicht? .....	248
dd.	Diskriminierungsverbot .....	249

ee. Einschränkung der freien Bestimmung über die Teilnahme am Religionsunterricht .....	251
ff. Zwischenergebnis .....	252
d. Ethikunterricht als Alternativfach .....	253
4. Ethik- und Religionsunterricht in Brandenburg .....	255
a. Das Schulfach LER .....	255
aa. Die Einführung von Lebensgestaltung – Ethik – Religion .....	255
bb. Kritik am Schulfach .....	256
cc. Der „Vergleichsvorschlag“ des BVerfG .....	258
b. Religionsunterricht in Brandenburg .....	259
5. Exkurs: Islamischer RelU in Deutschland .....	260
a. Die rechtliche Problematik von islamischem Religionsunterricht in Deutschland .....	260
b. Aktuelle Lage des muslimischen Religionsunterrichts ..	263
6. Resümee .....	265
G. Zwischenfazit .....	267

#### **IV. Religionsunterricht in Österreich .....** 273

A. Geschichte des Religionsunterrichts in Österreich .....	273
1. Schule und Religion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit .....	273
2. Schule und Religion unter Maria Theresia und Joseph II. ..	275
3. Schule und Religionsunterricht im „langen 19. Jahrhundert“ .....	276
4. Schule und Religionsunterricht in der Zwischenkriegszeit und im NS-Staat .....	279
B. Der Religionsunterricht im österreichischen Verfassungsrecht .....	281
1. Die Staatliche Schulhoheit .....	281
a. Der Tatbestand des Art 17 Abs 5 StGG .....	281
b. Die Bildungsziele des Art 14 Abs 5a B-VG und ihre Grenzen .....	284
c. Kompetenzlage im Schulwesen .....	290
2. Religionsunterricht als Tatbestand des Art 17 Abs 4 StGG .....	290
a. Der Religionsunterricht als Veranstaltung der Kirche ..	290
b. Konfessionsgebundenheit des Religionsunterrichts .....	292
c. Institutionelle Garantie des Religionsunterrichts in Österreich? .....	295



3. Die Voraussetzung: Einrichtung als Kirche oder Religionsgesellschaft .....	296
a. Religionsunterricht als exklusives Recht der Kirchen und Religionsgesellschaften .....	296
b. Voraussetzungen der Anerkennung als Kirche oder Religionsgesellschaft .....	298
c. Pflicht zum Religionsunterricht? .....	299
d. Bekenntnisgemeinschaften und Religionsunterricht ....	300
4. Resümee .....	301
C. Der Religionsunterricht im einfachgesetzlichen und untergesetzlichen Recht .....	302
1. Kargheit der verfassungsrechtlichen Vorgaben .....	302
2. Einfachgesetzliche Sicherung der Konfessionsgebundenheit .....	303
a. Lehrpläne .....	303
b. Schulbücher und Lehrmittel .....	304
c. Ermächtigung und Befähigung der Lehrer .....	305
d. Einsichtsrechte der Kirche/Religionsgesellschaft .....	306
e. Der Religionsunterricht – eine „gemeinsame Angelegenheit“ von Kirche und Staat? .....	307
3. Stellung der Schüler und Eltern .....	309
a. Pflichtfach Religionsunterricht? .....	309
aa. Die Regelung des § 1 Abs 1 RelUG .....	309
bb. Interpretation im Lichte des Art 2 1. ZPEMRK, Art 9 EMRK, Art 14 StGG und Art 63 Abs 2StVStGermain .....	309
cc. Zwischenergebnis .....	312
b. Abmeldung vom Religionsunterricht .....	312
aa. Der Tatbestand des § 1 Abs 2 RelUG .....	312
bb. Konkretisierung der Abmeldung durch einen „Durchführungserlass“ .....	313
cc. Formelle Rechtswidrigkeit des Durchführungs- erlasses zum Religionsunterricht .....	314
dd. Materielle Rechtswidrigkeit des Durchführungs- erlasses zum Religionsunterricht .....	317
c. Teilnahme an anderskonfessionellem Religionsunterricht .....	321
d. Jahreszeugnis und Beurteilung .....	322
4. Stellung des Lehrers .....	325
a. Allgemeines .....	325
b. Staatlich angestellte Religionslehrer .....	325
c. Kirchlich bestellte Religionslehrer .....	327

d. Religionslehrer an Privatschulen .....	328
e. Ausbildung von Religionslehrern .....	328
5. Finanzierung .....	329
6. Religiöse Minderheiten und der Religionsunterricht .....	330
7. Exkurs: Die Problematik des islamischen Religionsunterrichts in Österreich .....	332
8. Resümee .....	334
D. Religionsunterricht und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	336
1. Trennung von Staat und Kirche und religiös- weltanschauliche Neutralität in Österreich .....	336
2. Der Religionsunterricht und die Trennung von Staat und Kirche .....	336
3. Der Religionsunterricht und die Bekenntnisneutralität des Staates .....	338
4. Resümee .....	340
E. Grundrechtsanspruch auf Religionsunterricht? .....	341
1. Grundrechte in Österreich .....	341
a. Der Begriff der „verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte“ .....	341
b. Verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte als Leistungsgrundrechte .....	342
2. Ansprüche der Kirchen oder Religionsgesellschaften aus Art 17 Abs 4 StGG .....	343
a. Inhalt des Art 17 Abs 4 StGG als Norm des objektiven Rechts .....	343
b. „Hinreichendes individualisiertes Parteiinteresse“ .....	344
c. Exkurs: Durchsetzbarkeit .....	345
d. Zwischenergebnis .....	346
3. Anspruch von Schülern oder Eltern aus Art 9 EMRK und Art 2 1. ZPEMRK .....	347
a. Art 9 EMRK und Art 2 1. ZPEMRK als Normen objektiven Rechts .....	347
b. Parteiinteresse und Bezweckung .....	349
c. „Grundrechtsverdichtung“ .....	351
d. Zwischenergebnis .....	354
4. Resümee .....	354
F. Ethikunterricht als Schulversuch in Österreich .....	355
1. Die Einführung von Ethikunterricht .....	355
2. Die Ausgestaltung der Schulversuche .....	357
a. Einrichtung durch Kundmachung in der Schule .....	357
b. Inhaltliche Gestaltung und Lehrpläne .....	358

3. Die Problematik der Ersatzpflichtfachkonstruktion in den Schulversuchen .....	359
a. Ethikunterricht als Ersatzpflicht .....	359
b. Die Ersatzpflichtfachkonstruktion und Art 9 EMRK sowie Art 2 1. ZPEMRK .....	360
c. Die „Ersatzpflicht“ und Art 7 B-VG .....	363
4. Resümee .....	365
G. Zwischenfazit .....	367
 V. Fazit .....	 371
Zulässigkeit des Vergleichs .....	371
Träger des Religionsunterrichts .....	372
Konfessionsgebundenheit des Religionsunterrichts .....	374
Freiheit der Teilnahme am Religionsunterricht .....	376
Religionsunterricht und Trennung von Staat und Religion .....	377
Religionsunterricht und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates .....	378
Grundrechtsansprüche auf Religionsunterricht? .....	378
Ethikunterricht .....	380
Gesamtbetrachtung .....	382
 Literaturverzeichnis .....	 383
Judikaturverzeichnis .....	401
Verzeichnis der Rechtsvorschriften und Erlässe .....	409